

Biogas aus Maissilage als Baustein einer sicheren Energieversorgung

Bonn (DMK) – Der erschütternde Krieg in der Ukraine hat ein Umdenken in der europäischen Energiewirtschaft hervorgerufen. Mit dem Ziel, noch deutlich vor 2030 unabhängiger von importierten fossilen Energieträgern zu werden, hat die EU-Kommission am 8. März 2022 den Entwurf des Plans „REPowerEU“ vorgestellt. Ein darin enthaltener Kernaspekt sieht vor, importiertes Erdgas durch selbst erzeugtes Biogas zu ersetzen. Dazu soll das für 2030 EU-weit angesetzte Biogas-Produktionsziel von jährlich 17 Mrd. auf 35 Mrd. m³/Jahr verdoppelt werden. Das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) weist in diesem Zusammenhang auf die große Bedeutung von Maissilage als Rohstoff für diese Form der Energiegewinnung hin.

Durch die sehr hohe sowohl spezifische als auch flächenbezogene Methanleistung bildet Maissilage für viele der mehr als 9.500 Biogasanlagen in Deutschland die wirtschaftliche Basis. Neben dieser hohen Flächeneffizienz sprechen außerdem eine gute Mechanisierbarkeit und vor allem die Lagerfähigkeit für den Einsatz von Maissilage als wesentlichem Substratbestandteil. Diese ermöglicht den flexiblen Betrieb einer Biogasanlage. Maispflanzen erfordern darüber hinaus im Vergleich zu den meisten anderen Kulturpflanzen einen geringen Pflanzenschutzmittelaufwand und leisten damit einen Beitrag zur Einhaltung der Green-Deal-Strategie der EU, die eine Reduktion des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel vorsieht. Zusätzlich sind hohe THG-Einsparungen in Kombination mit der Güllevergärung möglich, da zum Anbau der Kultur Mais geringere Mengen an Treibstoff und mineralischem Dünger notwendig sind. Der Einsatz von organischem Dünger anstelle der mineralischen Düngung erhöht zusätzlich das Einsparpotenzial an Treibhausgasen.

Biogas kann vielfältig und flexibel zur Umwandlung in Strom und Wärme oder zur Bereitstellung von Biokraftstoffen genutzt werden. Durch die Speicherfähigkeit von Biogas können so auch wetterabhängige Versorgungsengpässe der Photovoltaik- und Windenergieerzeugung ausgeglichen werden. Weiterhin ist auch eine Veredelung auf Erdgasqualität und die Einspeisung in bereits vorhandene Erdgasnetze möglich.

Damit der geplante Ausbau der Biogasproduktion gelingt, müssen die Potenziale der bereits vorhandenen Biogasanlagen voll ausgeschöpft werden. Da in Deutschland als weltweit größtem Erdgas-Importeur mehr als die Hälfte aller europäischen Biogasanlagen betrieben werden, kann durch diese Potenzialausschöpfung ein wichtiger Beitrag zur Importunabhängigkeit und Energiewende geleistet werden. Laut Branchenverbänden ist eine deutliche Produktionssteigerung technisch gesehen zwar schon heute möglich, jedoch seien noch kurzfristige und effiziente Maßnahmen nötig,



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2022

beispielsweise eine Abschaffung der Deckelung der Produktionskapazität oder eine erhöhte Flexibilität beim Substrateinsatz.

(2.876 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK), Energieversorgung, Biogas, Maissilage